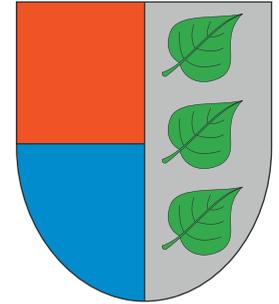


Lauben Heising



aktuell

Extra-Ausgabe Bürgerinformation – 26. März 2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Heute halten Sie eine Extra-Ausgabe von »Lauben-Heising aktuell« in den Händen. Dieses Sonderheft soll Ihnen einen Rückblick auf das Jahr 2020 und einen Ausblick auf das Jahr 2021 geben.

Allem voran teilen wir Ihnen an dieser Stelle gerne mit, dass es uns gelungen ist, dass die Gemeinde Lauben als erste Gemeinde im nördlichen Landkreis ihre älteren Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort impfen lassen kann. Dies wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz Kempten ermöglicht. Herzlichen Dank dafür. Die Bürgerinnen und Bürger, die impfberechtigt sind, wurden bereits angeschrieben und die Terminvergabe läuft. Die Priorisierung wurde vom BRK vorgegeben. Seit dem 22. März ist jeweils am Montag ein mobiles Impfteam in der Sporthalle im Moos vorort, welches die Impfungen durchführen wird.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße Ihr

Dietmar Markmiller, 1. Bürgermeister

Geprägt war das Jahr 2020 zuerst von nach außen hin nicht wahrnehmbaren Entscheidungen, die jedoch wichtig waren, um zum Beispiel den Verwaltungsbetrieb in Corona-Zeiten aufrecht zu halten. Dazu haben wir für das Homeoffice entsprechende technische Voraussetzungen geschaffen, damit auch weiterhin im Schichtbetrieb alle Abteilungen erreichbar sind. Manchmal kann es aktuell noch zu kleineren Störungen in der telefonischen Erreichbarkeit kommen. Diese werden wir in den nächsten Wochen abstellen.

Verkehr

Das Thema Straßenverkehr ist ein Thema, das viele Gemüter bewegt. Die ersten E-Mails dazu gingen schon knapp zwei Wochen nach meinem Amtsantritt ein. Die ersten Gespräche wurden bereits zwei Wochen später geführt. Insbesondere die Kemptener Straße, die Hirschdorfer Straße und die Laubener Straße liegen den Bürgerinnen und Bürgern sehr am Herzen.

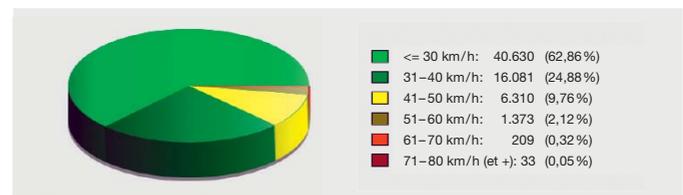
In der Kemptener Straße und in der Hirschdorfer Straße haben wir sehr früh die vorhandenen Geschwindigkeitsmessanlagen aufstellen lassen. Nachdem festgestellt wurde, dass vier Anlagen nicht ausreichen, hat der Gemeinderat darüber beraten



und dem Kauf von zwei weiteren Messanlagen zugestimmt. Diese beiden Messanlagen sind nun in der Laubener Straße im Einsatz. Um Ihnen einen Einblick über die Messdaten zu geben, haben wir die aktuellsten Zahlen visuell aufbereitet. Nachfolgend sehen Sie jeweils die Auswertungen mit entsprechender Kurzanalyse.

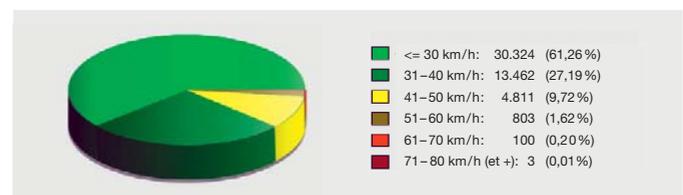
Im Anschluss daran präsentieren wir Ihnen außerdem die Zahlen der durchgeführten Radarüberwachungen in der Kemptener Straße und in der Hirschdorfer Straße, die von unserem Kooperationspartner, der Stadt Kempten, durchgeführt worden sind. Sie werden feststellen, dass diese Messungen fast identisch mit den von uns durchgeführten Messungen sind.

Beginnen wir mit der Messung in der Kemptener Straße (30 km/h) Höhe Dorfladen:

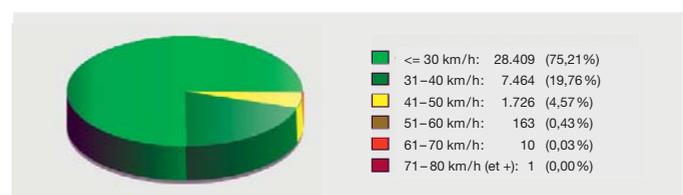


Der gesamte grüne Bereich stellt die Geschwindigkeit von kleiner 30 km/h bis 40 km/h dar. In Summe halten sich damit ca. 87 % der Fahrer im grünen Bereich auf. Weitere knapp 10 % bewegen sich im gelben Bereich bis 50 km/h. Der restliche Bereich über 51 km/h beträgt 2,49 %.

Als nächstes sind die Ergebnisse der Messanlage ebenfalls in der Kemptener Straße (30 km/h) Höhe Bahnhofstraße abgebildet. Auch hier bewegen sich ca. 88 % im grünen Bereich. Ebenfalls knapp 10 % bewegen sich im gelben Bereich bis 50 km/h. Der restliche Bereich über 51 km/h bewegt sich bei 1,83 %.

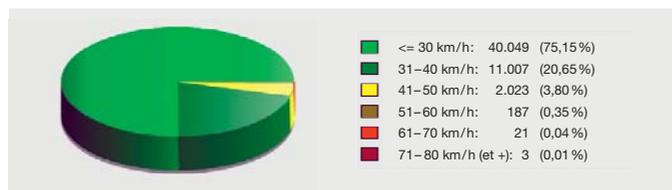


Nachfolgend sehen Sie die Messungen in der Hirschdorfer Straße (30 km/h), hier die Messanlage Höhe Ulrichstraße:



An dieser Messstelle (Hirschdorfer Straße, Höhe Ulrichstraße) haben wir einen der Spitzenreiter im grünen Bereich mit ca. 95 %. Weitere ca. 4,5 % bewegen sich im gelben Bereich. Den Rest machen ca. 0,5 % aus.

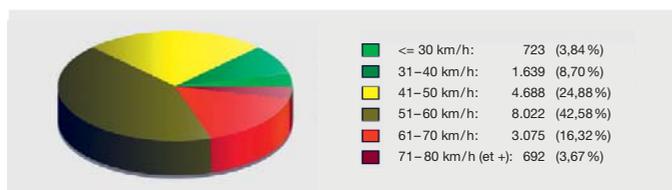
Nachstehend die Messungen in der Dietmannsrieder Straße auf Höhe Gottesackerweg (30 km/h):



Auch hier ergaben die Messungen einen Wert von ca. 96 % im grünen Bereich. Weitere ca. 3,8 % sind im gelben Bereich, der Rest beträgt ca. 0,4 %.

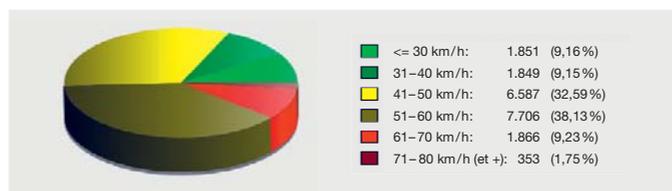
Zum Schluss präsentieren wir Ihnen noch die neuesten Messungen aus der Laubener Straße. Diese beiden Messanlagen sind im Dezember 2020 dazugekommen:

Höhe Bruder-Klaus-Weg (60 km/h)



Hier verhält es sich aufgrund der höheren zulässigen Geschwindigkeit von 60 km/h anders und wir müssen den farblichen Bereich von Olivgrün und Rot betrachten. In diesem Bereich bewegen sich ca. 59 %, unterhalb von 50 km/h kommen noch einmal ca. 37 % hinzu. In Summe ergibt sich somit ein Wert von ca. 96 %. Der dunkelrote Bereich über 71 km/h beträgt 3,67 %.

Höhe Biogasanlage



Hier bewegen sich im olivgrünen und roten Bereich ca. 47 %. Hinzu kommen noch die Geschwindigkeiten unter 50 km/h mit ca. 51 %. In Summe ergibt sich somit ein Wert von ca. 98 %. Der dunkelrote Bereich beträgt 1,75 %.

Neben diesen eigenen Geschwindigkeitsmessungen gab es seitens unseres Kooperationspartners, der Stadt Kempten, durchgeführte Radarüberwachungen.

Messstelle	Anzahl Pkw.	Beanstandungen	%
Hirschdorfer Straße	1619	96	5,93
Kemptener Straße	1054	114	10,82
Laubener Straße	294	23	7,82
Winklerstraße / Schwabenweg	126	12	9,5
Summe aller Messungen	3093	245	7,92

Darstellung der Radarüberwachungen durch die Stadt Kempten

Hieraus erkennen Sie, dass sich selbst bei den durchgeführten Blitzern die Beanstandungen im Bereich von 6 bis ca. 11 % bewegen.

Dies ist übereinstimmend mit den Erkenntnissen aus unseren Messungen: In der Kemptener Straße halten sich ca. 88 % an die Vorgaben, geblitzt wurden ca. 11 %. In der Hirschdorfer Straße halten sich ca. 95 % an die Vorgaben, geblitzt wurden ca. 6 %. Generell kann man sagen, dass die Geschwindigkeitsmessungen Wirkung zeigen, denn durch die Anzeigen wird der Autofahrer sensibilisiert, die Geschwindigkeiten einzuhalten.

Eine Quote von knapp 88 % bis zu 98 % von Fahrzeugführern, die sich an die Vorgaben halten, kann sich sehen lassen.

Im Frühjahr werden wir noch andere Bereiche innerhalb der Gemeinde mit den Geschwindigkeitsmessanlagen überwachen. Zudem werden wir mit der Stadt Kempten nochmal über eine Intensivierung der Zusammenarbeit sprechen.

Liegenschaften / Bauen / Wohnen

Hallenbad / Schulturnhalle

Das Hallenbad wurde aus brandschutztechnischer Sicht begutachtet. Hieraus ergaben sich Maßnahmen, die durchgeführt werden müssen. Momentan fehlen leider noch die Antworten auf unsere Angebotsanfragen bei Handwerkern, um eine abschließende Kosteneinschätzung für die durchzuführenden Maßnahmen geben zu können.



Ehem. Gasthof »Löwen«

Im »Löwen« mussten wir auch in Sachen Brandschutz tätig werden, dort wurde eine sogenannte Feuerbeschau durchgeführt. Dazu sind Gemeinden nach der Verordnung über die Feuerbeschau verpflichtet. Zweck dieser Feuerbeschau ist, Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz, die durch Brände entstehen können, zu verhüten. Diese Untersuchungen führen wir in Zusammenarbeit mit einem Fach-Ingenieurbüro für Brandschutz durch, um das Know-How der Fachleute an unserer Seite zu wissen. Erste erforderliche Maßnahmen setzen wir bereits um.



Gemeinschaftshaus »Birkenmoos«

Der Zustand dieses Gebäudes beschäftigt uns in vielerlei Hinsicht. Um einen Gesamteindruck über den kompletten Sanierungsbedarf und die daraus resultierenden Kosten zu erhalten, finden zurzeit intensive Begutachtungen in allen Bereichen statt.

Vorrang hat hierbei das Thema »Brandschutz«. Um die Aufrechterhaltung des Betriebes zumindest vorübergehend sicherzustellen, sind in Abstimmung mit den Fachleuten des Landratsamtes diverse Maßnahmen durchzuführen. Nach Lösungen, wie dies relativ kostengünstig und kurzfristig umgesetzt wer-

den kann, wird derzeit gesucht. Dennoch werden bereits hierfür Kosten in einem sechsstelligen Betrag erwartet.

Damit ist die Zukunft des »Birkenmoos« jedoch nicht langfristig gesichert. Neben den Maßnahmen zur Erfüllung der brandschutzrechtlichen Auflagen besteht Sanierungsbedarf u.a. auch in Bezug auf Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Barrierefreiheit, Immissionsschutz...

Bevor hier Gelder in erheblicher Größenordnung investiert werden, ist es für einen verantwortlichen Umgang mit Steuergeldern unabdingbar zu wissen, welcher Sanierungsbedarf insgesamt besteht. In absehbarer Zeit muss darüber entschieden werden, wie es mit dem »Birkenmoos« weitergehen soll. Intensive Vorberatungen hierzu sollen in der geplanten Klausurtagung des Gemeinderates, über die weiter unten im Text berichtet wird, stattfinden.

Außerdem wollen wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, an diesem Prozess beteiligen und auch Ihre Ideen und Vorschläge in die Entscheidungsfindung miteinbeziehen.

Wohnen / Bauen

Ein ebenfalls sehr präsent Thema, das zeigen uns schon die vielen wöchentlichen Anrufe, ist die Schaffung von Bauplätzen. Uns erreichen Anrufe nicht nur aus der Gemeinde sondern aus dem ganzen Allgäu.

Baugebiet »Am Drumlin«

Auch hier trifft uns die Problematik rund um das »Birkenmoos«, denn Lärmimmissionen die vom »Birkenmoos« ausgehen, wirken auf das Baugebiet »Am Drumlin« ein. Hier gibt es konkrete Auflagen vom Landratsamt hinsichtlich des Immissionsschutzes, die erfüllt werden müssen. Dazugehören gehören unter anderem: Neue schalldichte Fenster, Schallschutzschleuse Bühneneingang, Einhausung der Lüftungsanlage zur Reduzierung des Lärms, ... Für diese erforderlichen Maßnahmen kommen auf die Gemeinde erhebliche Ausgaben zu.

Darüber hinaus konnte bisher nicht abschließend geklärt werden, wo die Zufahrt zum zukünftigen Baugebiet gebaut werden soll. Die Gemeinde hat hier verschiedene Optionen zur Auswahl. Eine abschließende Entscheidung soll jedoch erst gefällt werden, wenn das Ergebnis noch ausstehender Grundstücksverhandlungen feststeht.

Präferiert wird eine Zufahrt westlich der Sporthalle im Moos und des geplanten Baugebietes, da diese Variante in weiterer Zukunft die Möglichkeit für eine Umfahrung und Entlastung der Verkehrssituation im Bereich Schule mit sich bringen würde.

Alternative Planungen ermöglichen unter anderem eine Zufahrt zwischen der Sporthalle im Moos und dem Feuerwehrgebäude.

Baugebiet »Westlich des Dompfaffweges«

Um diesen Bebauungsplan rechtssicher zum Abschluss zu bringen, muss – in Absprache mit dem Landratsamt – zunächst eine professionelle Windmessung als Basis für das zu aktualisierende Geruchsgutachten stattfinden.

Dies wird über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum durchgeführt werden. Ergebnisse dazu können wir im ersten Halbjahr 2022 erwarten.

Wir halten Sie in der Thematik Wohnen/Bauen auf dem Laufenden und versichern Ihnen, dass es auch in unserem Interesse ist, baldmöglichst die laufenden Bauleitplanverfahren abschließen zu können und den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger Laubens nach Bauplätzen zu entsprechen.

Klausurtagung

Zur Lösung der oben genannten Themen, sollte eine Klausurtagung des Gemeinderates, welche für den 12. und 13. Februar anvisiert war, beitragen. Leider ist diese coronabedingt ausgefallen, jedoch haben wir bereits Ersatztermine organisiert und hoffen, dass diese dann auch stattfinden können.

Für unsere Klausurtagung holen wir uns Fachleute ins Boot, um die bestmögliche Beratung zu bekommen. Aufgrund der Komplexität einzelner Themen ist dies essentiell wichtig, insbesondere, wenn die Themen miteinander verbunden sind. Ein wichtiger Punkt ist, dass eine Prioritätenliste und eine Zeitachse erstellt werden müssen, sprich wann wir welches Thema in welchem Zeitrahmen anpacken werden.



Straßenvollsanierung Stielings

Hier werden die Wasserleitungen, die Abwasserkanäle sowie auch die Sparten Gas, Strom und Breitband komplett neu verlegt. Ebenso wird die Straße saniert und die Verkehrsführung neu gestaltet. Ein durchgehender Gehweg bis zur Staatsstraße sorgt in Zukunft für eine sichere Wegeführung. Parkbuchten sollen die Geschwindigkeit in der Stielinger Straße reduzieren, um auch hier den Schnelfahrern zu signalisieren, dass in dieser Straße 30 km/h gelten. Zudem wird die Einfahrt in die Stielinger Straße von der Staatsstraße herkommend so verändert, dass ein schwungvolles Abbiegen erschwert wird. Die Arbeiten dazu sollen in der ersten Hälfte 2021 beginnen.

Erneuerung Hochbehälter

Unser neuer Hochbehälter (Bild oben) wird dann auch in Stielings für den notwendigen Wasserdruck sorgen. Der erste Teil der Baumaßnahme, die Erd- und Stahlbetonarbeiten, sind zum größten Teil abgeschlossen. Kleinere Arbeiten im Außenbereich werden nach Fertigstellung der beiden anderen Gewerke (Zimmerer und Edelstahl tanks) durchgeführt. Die Zimmererarbeiten haben am Donnerstag, 25. Februar, mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Danach folgten gleich die Aufrichtarbeiten. Sobald der größte Teil der Außenfassade steht, sollen die Arbeiten an den Edelstahltanks im Inneren des Gebäudes beginnen. Um die Edelstahlbauteile ins Gebäude bringen zu können, wird zunächst eine entsprechende Öffnung im Gebäude bestehen bleiben. Die Gemeinde investiert hier eine Summe von ca. 1,3 Mio. Euro.

Pflege in Lauben

Das Thema Pflege wurde in den vergangenen Jahren für viele Bürgerinnen und Bürgern immer wichtiger. Bei der Aufarbeitung dieses Themas mit externen unabhängigen Fachleuten, die wir speziell dafür aktiviert haben, wurde festgestellt dass elementar wichtige vorbereitende Analysen zur Bedarfsermittlung erarbeitet werden müssen. Diese Analysen sind essentiell wichtig, um zu wissen, was die Bürgerinnen und Bürger Laubens bzw. die Gemeinde Lauben zum Thema Pflege und Wohnen benötigen.

Dazu haben wir bereits mit dem Bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerium, sowie dem Landesamt für Pflege und der AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH Gespräche geführt. Die AfA GmbH ist Trägerin der folgenden Projekte:

- Koordinationsstelle Wohnen im Alter, beauftragt durch das StMAS
- Koordinationsstelle Pflege und Wohnen, beauftragt durch das StMGP
- Kooperation für kommunale Pflegeeinrichtungen in Bayern

Für die Entwicklung eines Pflege- und Wohnkonzeptes ist folgende Vorgehensweise unerlässlich:

1. Bürgerbefragung

Um eine Einschätzung zur Lebenssituation sowie zu den Wünschen und Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, soll in einem ersten Schritt eine Bürgerbefragung bei allen über 40-Jährigen durchgeführt werden. Die Befragung wurde nicht nur auf Seniorinnen und Senioren beschränkt, sondern um auch die Wünsche der jüngeren Generation in Bezug auf Vorstellungen zum Wohnen und bei Pflegebedarf, sowie die Bedarfe der pflegenden Angehörigen mit einzubeziehen. Die Zahl der über 40-Jährigen beläuft sich auf ca. 2100 Personen.

Die Befragung erfolgt postalisch und wird in den kommenden Wochen durchgeführt. Wir haben eine große Bitte an Sie: Machen Sie bei dieser Bürgerbefragung zahlreich mit. Es ist ein Thema, das uns alle irgendwann betrifft. Sei es, dass man als Tochter / Sohn diese Entscheidung für seine Eltern treffen muss oder man ist selbst davon betroffen und muss entscheiden, wie man im Alter wohnen bzw. gepflegt werden möchte. Vielen Dank jetzt schon an dieser Stelle für eine starke Beteiligung.

2. Standortanalyse: Darstellung des Bestandes

Im Rahmen einer eingehenden Recherche werden die Angebote der Seniorenarbeit in der Gemeinde Lauben und im Einzugsgebiet dargestellt. Dies sind beispielsweise die Angebote der Kirchengemeinde, Vereine und Nachbarschaftshilfen. Ebenso wird die Versorgung mit pflegerischer und unterstützender Infrastruktur erhoben. Des Weiteren werden die sozialräumlichen Planungen (z.B. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept) im Hinblick der Pflegebedarfsplanung und Partizipation einbezogen. Ein besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf der Darlegung vorhandener Netzwerkstrukturen und Kooperationen.

3. Demografische Entwicklung und Pflegebedarfsprognose

Für die Bedarfsanalyse werden die Einwohnerdaten (anonym) für die Gemeinde erhoben. Hierzu wird auf die Bevölkerungsdaten und die Bevölkerungsvorausrechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zurückgegriffen und mit den Einwohnerdaten des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde verglichen. In Verbindung mit den verfügbaren regionalen Daten zur Struktur der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger aus der aktuellen Pflegestatistik 2019 und der Bewohnerstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird das bisherige Leistungsgeschehen im Bereich der Pflege mit der aktuellen und regionalen Verteilung der älteren Menschen abgeglichen.

In Verknüpfung mit der gemeindespezifischen Bevölkerungsvorausrechnung und den altersspezifischen Inanspruchnahmerquoten pflegerischer Leistungen wird eine Prognose der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger der stationären Pflege, der ambulanten Pflege, sowie der selbstorganisierten Pflege und Betreuung (Pflegegeld) in der Gemeinde erarbeitet. Zusätzlich wird der Bedarf an teilstationärer Pflege sowie die künftige Zahl der Demenzkranken auf Grundlage neuer Forschungsergebnisse ermittelt.

In einer Pflegebedarfsprognose werden verschiedene Szenarien der Versorgung pflegebedürftiger Älterer entwickelt. Auf dieser Grundlage werden Empfehlungen für die künftige Ausgestaltung der pflegerischen Versorgungslandschaft in der Gemeinde getroffen.

Zusammenfassung

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Bürgerbefragung, der Standortanalyse und der Bevölkerungs- und Pflegevorausrechnung erfolgt eine Ableitung von Empfehlungen und Maßnahmen für die Gemeinde Lauben. Schwerpunkte sollen dabei auf die Entwicklung von Wohnangeboten sowie dem bedarfsgerechten Ausbau von pflegerischer Infrastruktur gelegt werden. Mit diesen Analysen und Handlungsempfehlungen haben wir dann eine solide Grundlage um für Lauben das beste Angebot im Bereich Pflege anbieten zu können.

Dies ist für jeden Investor (bauliche Seite) und auch möglichen Betreiber (Pflegeheim) von essentieller Bedeutung, denn nur mit verlässlichen Zahlen, Daten und Fakten ist es möglich bedarfsgerecht zu bauen und die richtige Pflege mit allen Varianten anbieten zu können.

Finanzen



Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 3. März 2020 einstimmig beschlossen. In der Haushaltssatzung wurden folgende Festsetzungen getroffen:

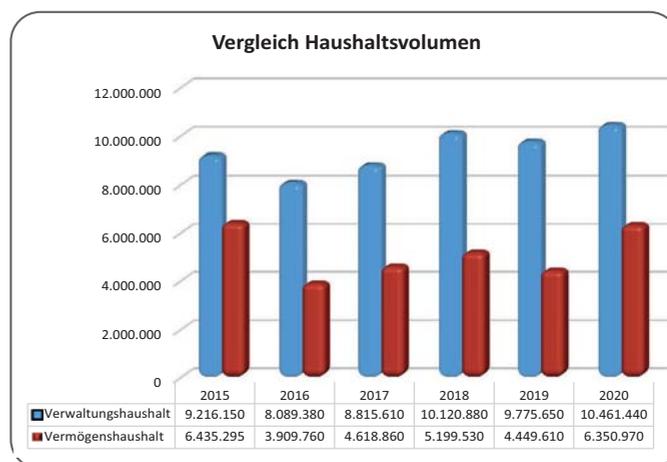
Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben: **10 461 44,- Euro**

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben: **6 350 970,- Euro**

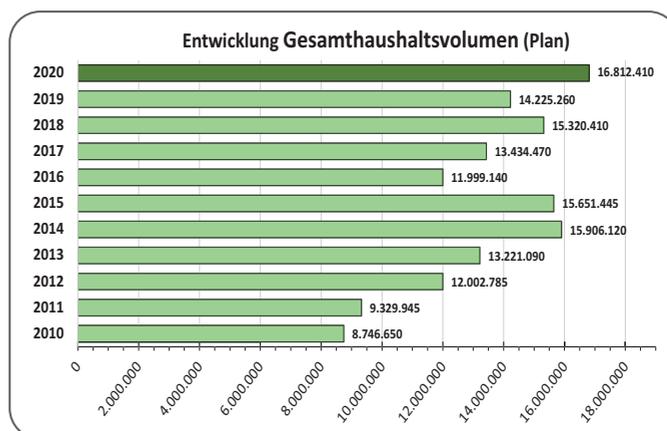
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 1 000 000,- Euro und der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde auf 4 825 000,- Euro festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze beliefen sich im zurückliegenden Jahr auf:

Grundsteuer A	380 v. H.
Grundsteuer B	380 v. H.
Gewerbesteuer	380 v. H.



Für Kassenkredite, die der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit dienen, wurde ein Höchstbetrag von 1 700 000,- Euro festgesetzt. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden mit Schreiben des Landratsamtes Oberallgäu vom 26. März 2020 rechtsaufsichtlich gewürdigt. Eine Genehmigung des Gesamtbetrages an Kreditaufnahmen (§ 2) und der Verpflichtungsermächtigungen (§ 3) wurde erteilt. Bemerkungen zur Haushaltsplanung 2020 / Finanzplanung bis 2023 waren nicht veranlasst.



Das Haushaltsjahr 2020 entwickelte sich wie folgt:

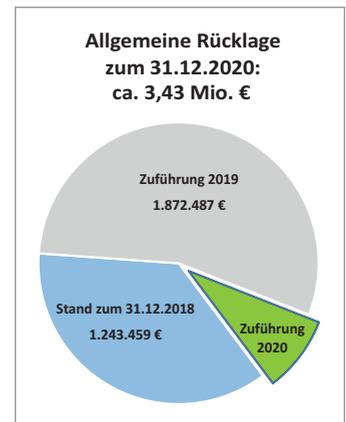
Nach derzeitigem Stand wird der Verwaltungshaushalt mit einer Gesamtsumme von ca. 10,2 Mio. Euro abschließen. Dem Vermögenshaushalt kann voraussichtlich für Investitionen ein Überschuss von rd. 1,45 bis 1,5 Mio. Euro zugeführt werden.

Die COVID-19-Pandemie zeichnet sich natürlich auch bei den Finanzen der Gemeinde Lauben ab. Beispielsweise lagen die Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer aufgrund von Kurzarbeit etc. um rd. 105 000,- Euro unter den Erwartungen.

Auch bei der Gewerbesteuer flossen der Gemeinde weniger Einnahmen zu, als zu Beginn des Jahres angenommen. Die Gemeinde Lauben scheint durch die Vielfalt an Gewerbetrieben erfreulicherweise etwas weniger von Einnahmeausfällen dieser Art aufgrund der Pandemie betroffen zu sein, als manch andere Gemeinden, welche beispielsweise von Tourismus oder Einzelhandel abhängig sind. Durch die pauschal gewährte Finanzzuweisung des Staates für Gewerbesteuerausfälle 2020 konnten die Mindereinnahmen in Lauben zufriedenstellend ausgeglichen werden.



Das Rechnungsjahr 2020 ist noch nicht vollständig abgeschlossen, deshalb kann der Stand der allgemeinen Rücklagemittel zum 31. Dez. 2020 noch nicht genau beziffert werden. Es müssen aller Voraussicht nach keine Mittel zum Haushaltsausgleich entnommen werden, sondern es kann nachzeitigem Stand der Abschlussarbeiten eine Zuführung von ca. 300 000,- bis 350 000,- Euro für künftige Jahre geleistet werden.



Verschiedenes

Bauangelegenheiten

Hier möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass evtl. geplante Bauvorhaben möglicherweise nicht verfahrensfrei sind. In der Gemeinde Lauben gibt es viele Bebauungspläne, die klar regeln, was erlaubt ist oder was nicht. Bitte setzen Sie sich daher vor Planungsbeginn mit dem Bauamt in Verbindung. Dort erhalten Sie Auskunft darüber, was gebaut werden kann und in welchem Umfang dies rechtssicher geschehen kann. Eine Abklärung im Vorfeld verhindert unnötigen Ärger, sowohl bei Ihnen als Bauherr als auch bei der Gemeindeverwaltung, wenn für widerrechtlich errichtete Bauten ein Rückbau angeordnet werden muss.

Straßenverkehrsrecht

Ferner bitten wir Sie, Hecken, die weit in den Fußweg hineinwuchern, entsprechend zurückzuschneiden. Als Orientierungshilfe: Eine Hecke darf max. zwei Meter hoch sein und nicht über das eigene Grundstück hinausragen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre Hecke rechtzeitig zurückschneiden, auch im Sinne eines guten Miteinanders und um die komplette Nutzungsmöglichkeit von Gehwegen zu erhalten.

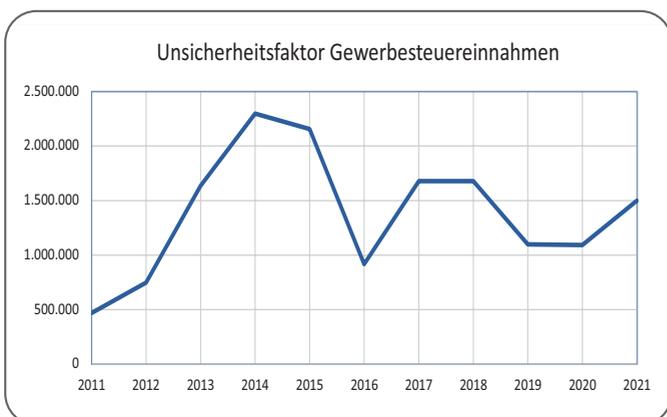
Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Gemeinderatssitzungen werden eine Woche vor dem geplanten Termin bekanntgemacht. Dies geschieht einerseits durch Anschlag an den gemeindlichen Bekanntmachungstafeln aber auch durch Veröffentlichung in den regionalen Zeitungen und auf der Homepage der Gemeinde Lauben unter www.lauben.de. Die Berichterstattung zu den Gemeinderatssitzungen wird im darauffolgend erscheinenden »Lauben-Heising aktuell« abgedruckt. Alle Ausgaben unserer Gemeindezeitung finden Sie übrigens auch auf unserer Homepage unter der Rubrik »Gemeinde«.

Leider sind Bürgerinformationsabende im Jahr 2020 nicht möglich gewesen und wir können nur hoffen, dass sich die Möglichkeit dazu im Jahr 2021 verbessern wird.

Rückblick Bereich Straßenverkehrswesen

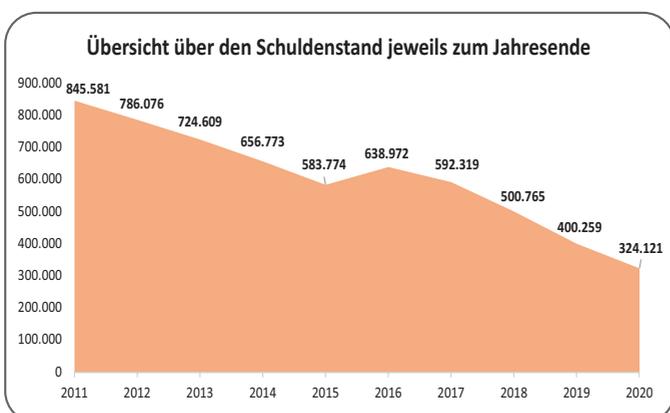
Im Bereich Straßenverkehrswesen gab es im Jahr 2020 39 verkehrsrechtliche Anordnungen für die Laubener Straßen. Davon wurden 33 dieser Verkehrsrechtlichen Anordnungen von Firmen beantragt um für verschiedene Tätigkeiten, wie das Schneiden von Hecken, der Reparatur von Telefon- und Internetleitungen oder für neue Gashausanschlüsse die Straße oder den Gehweg teilweise oder ganz zu sperren. Durch regelmäßige Kontrollen der Gemeinde Lauben wird versucht, die Firmen in der Schnelligkeit etwas zu kontrollieren, so dass Aufgrabungen sich nicht ins Unendliche ziehen, sondern nach Abschluss der Arbeiten möglichst schnell wieder verschlossen werden. Dies geschieht inzwischen mit weitestgehendem Erfolg. In den letzten Jahren wurde seitens der Verwaltung immer wieder festgestellt, dass für die Firmen das Wiederverschließen der Öffnungen nicht an erster Stelle steht, so dass deshalb hier nun häufiger kontrolliert wird.



Da u.a. verschiedene sicherheitsrechtliche Maßnahmen im Laufe des vergangenen Jahres mit großem Aufwand untersucht, besprochen und teilweise schon umgesetzt werden mussten und durch die Pandemie bedingt natürlich vor allem größere Projekte nicht im gewünschten Zeitplan durchgeführt werden konnten, sind einige für 2020 geplante Investitionen noch in 2021 ff. durchzuführen. Die im Haushalt 2020 berücksichtigte Kreditaufnahmeermächtigung musste somit noch nicht in Anspruch genommen werden.

Der Schuldenstand entwickelte sich im vergangenen Jahr wie folgt:

Schuldenstand zum 31. Dezember 2019	400 259,12 Euro
Tilgung 2020	76 138,30 Euro
Schuldenstand zum 31. Dezember 2020	324 120,82 Euro
Einwohner zum 31. Dezember 2018	3478 Einwohner
Schulden pro Einwohner	93,19 Euro



Weitere 6 Verkehrsrechtliche Anordnungen wurden seitens der Gemeinde Lauben nach Beschlüssen durch Bauausschuss bzw. Gemeinderat erlassen, welche die Verkehrssituationen in Lauben regeln.

Diese gestalten sich wie folgt:

- Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h in der Sportplatzstraße zwischen Moos und Lauben. Stattdessen Anordnung des Verkehrszeichens VZ 274-30 (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h).
- Versetzung des Verkehrszeichens »Zone 30« vom Rosenweg vor den Tulpenweg um den Tulpenweg in die »Zone 30« mit einzubinden.
- Umwidmung eines Teilstückes des Parkweges vom Geh- und Radweg zur Ortsstraße und Zuschlagung zur Höslestraße, um die Zufahrt bis zur Höslestraße 20b zu ermöglichen.
- Für den Holz- und Mühlweg, sowie für die Römerstraße zwischen Stielings und Grund wurde auf Antrag jeweils ein Verbot für Kraftfahrzeuge angeordnet mit dem Zusatz »Landwirtschaftlicher Verkehr frei«.
- Im Wiesengrund wurde auf Höhe der sich dort befindlichen Anwohnerparkplätze der Bereich an der Straße mit einem absoluten Halteverbot versehen, da das ohnehin nicht zulässige Parken leider von Besuchern immer wieder ignoriert wurde.
- Ein verkehrsberuhigter Bereich wurde für den kompletten Tulpenweg angeordnet.

Aufgrund der Witterung stehen derzeit noch nicht alle Schilder. Dies wird jedoch im Frühling nachgeholt.

Rückblick Sporthalle

Die Corona-Krise machte in der Sporthalle allen Sportbegeisterten einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der sich im März 2020 immer weiter ausweitenden Corona-Pandemie musste auf Anweisung der Regierung der Sportbetrieb zum 16. März 2020 vorerst eingestellt werden.

Nachdem sich die Lage zum Sommer hin dann einigermaßen beruhigt hatte und für den Betrieb von Sporthallen wieder Lockerungen möglich waren, hat sich die Verwaltung intensiv mit den notwendigen Hygienekonzepten auseinandergesetzt und ein Öffnen als einer der ersten im Landkreis zum 15. Juni wieder ermöglicht. Viele waren froh endlich wieder loslegen zu dürfen, sei es im Turnen, Basketball, Tischtennis u.v.m.

Aufgrund der sich ständig ändernden Bayerischen Infektionsschutzverordnung und des Rahmenhygienekonzeptes für den Sport musste weiterhin das Hygienekonzept in regelmäßigen Abständen angepasst werden, um alle Vorgaben, egal ob Lockerungen oder Verschärfungen entsprechend umzusetzen.

Nach der jährlichen Sommerpause im August konnte der Sportbetrieb auch im September wieder aufgenommen werden, bis es zur erneuten Schließung Anfang November kam, die leider bis heute andauert.

Sozialstiftung Lauben

Mit dem Ende der Legislaturperiode des Gemeinderates und des Ersten Bürgermeisters zum 30. April 2020 endete auch die zweite Amtsperiode des Stiftungsrates unserer Sozialstiftung der Gemeinde Lauben, sowie des Vorsitzenden des Stiftungsvorstands, Herrn Bürgermeister a. D. Berthold Ziegler. Während die Satzung festlegt, dass Vorsitzender des Stiftungsvorstands der amtierende Erste Bürgermeister der Gemeinde Lauben ist und somit Dietmar Markmiller als Nachfolger in diesem Amt bestimmt war, so mussten die Stiftungsratsmitglieder für die kommende Amtszeit erst vom Gemeinderat gewählt werden. Nach fast 10 Jahren im Amt als Stiftungsratsvorsitzender stellte sich Erwin Dürr ebenso wie die ausscheidenden Mitglieder Beate Köpf, Roland Lowinger und Manfred Schäffler nicht mehr zur Wiederwahl. Zum Dank für den unermüdlichen Ein-



satz – allen voran sei das enorme Engagement von Herrn Dürr genannt – veranstaltete die Gemeinde Lauben eine kleine Verabschiedungsfeier im »Birkenmoos« und überreichte den ausscheidenden Personen einen Blumenstrauß und ein Präsent.



Von links, hinten: Roland Lowinger, 1. Bürgermeister Dietmar Markmiller, Manfred Schäffler; vorne: Erwin Dürr, Beate Köpf, Berthold Ziegler

Vom Gemeinderat wurden in seiner öffentlichen Sitzung vom 9. Juni 2020 folgende Mitglieder in den Stiftungsrat der Wahlperiode 2020 bis 2026 gewählt.

Aus den Reihen der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lauben:

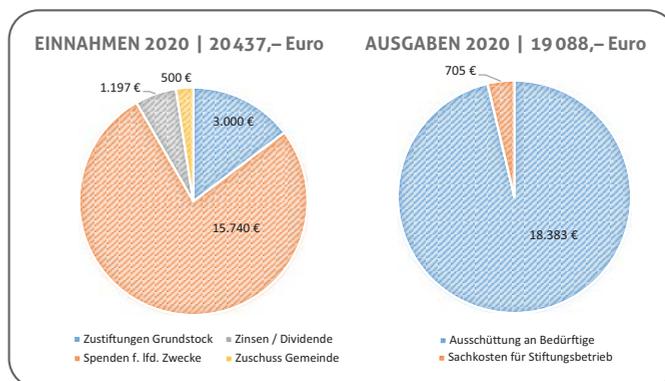
- Gerhard Heinzelmann (Vorsitzender)
- Olga Weiß (Stellvertretende Vorsitzende)
- Erika Kröner
- Robert Kuhl

Aus der Mitte des Gemeinderates:

- Getrud Drexel
- Thomas May
- Heidemarie Prestel-Thommel

Ein kurzer Überblick über die Finanzen der Sozialstiftung zum 31. Dezember 2020

Grundstockvermögen (Stammkapital inkl. Zustiftungen seit Gründung)	132 709,10 Euro
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	12 512,79 Euro
Verfügbare Spenden zur Unterstützung Bedürftiger	33 855,61 Euro
Stiftungsvermögen gesamt	179 077,50 Euro



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern für die tolle Spendenbereitschaft!

Sie möchten die Stiftung auch finanziell unterstützen?

Spendenkonto der Sozialstiftung der Gemeinde Lauben Raiffeisenbank im Allgäuer Land e.G. | BIC: GENODEF1DTA
IBAN: DE 23 7336 9264 0000 2026 65

Verwendungszweck: Wofür möchten Sie spenden? Geben Sie ein Stichwort an: **SPENDE** – wenn Ihre Zuwendung für Stiftungszwecke verwendet werden soll. **ZUSTIFTUNG** – wenn Ihre Zuwendung das Grundstockvermögen, welches dauerhaft und unangetastet bei der Stiftung verbleibt, erhöhen soll.



Kinderkrippe · Kindergarten

Unsere Kindertagesstätte Rückblick 2020 und Aussicht 2021

Bericht der Kita-Leitung Martina Lipp



Das Jahr 2020 hat nach den Weihnachtsferien ganz normal gestartet. Die Kinder aus den verschiedenen Gruppen haben sich nach zwei Wochen Ferien wiedergesehen. In den Gruppen gab es unterschiedliche Gruppenphasen, in denen es unsere Aufgabe war die Kinder individuell zu stärken und zu unterstützen. Die »Superfuchse« begannen mit den Webrahmen, die »Schlaufuchse« warteten gespannt auf ihr erstes »Entenland« und die »Jungfuchse« fühlten sich wohl in ihrer Rolle. Auch die Krippenkinder freuten sich über den vertrauten Krippenalltag. Nach einer ausgiebigen Faschingsfeier im Februar mussten wir Mitte März unsere Einrichtung vorerst schließen.



Der 1. Lockdown war für uns alle eine Herausforderung, in jeglicher Hinsicht. Die sich immer weiter ausdehnende Notbetreuung war für viele Familien ein Lichtblick. Im Juni durften endgültig alle Kinder wieder kommen. Darüber freuten wir uns sehr. Manche Feierlichkeiten konnten wir nicht begehen, z. B. das KiTa-Fest, andere mussten in neuen, verkürzten Formen stattfinden, z. B. die Abschlussfeier der »Superfuchse«. Obwohl wir dies sehr bedauerten, blieben wir positiv gestimmt, um den Kindern die KiTa als sicheren Hafen zu vermitteln. Zum Ende des Kitajahres verabschiedeten wir uns von Herrn Pfarrer Stefan Gilg und der langjährigen stellvertretenden Kitaleitung Frau Theresia Ege.

Das Kitajahr 2020/21 starteten wir im Herbst im sogenannten eingeschränkten Regelbetrieb. Wir konnten alle Eingewöhnungen machen und die »alten« Kinder wieder begrüßen. Wir eröffneten die »Spatzen«-Gruppe als dritte Krippengruppe und hießen deren Gruppenleitung als unsere neue stellvertretende Kitaleitung herzlich willkommen. In diesem Jahr betreuen wir 5 Kinder mit einem besonderen Förderbedarf (sog. I-Kinder).

Das strikte Trennen der Gruppen war eine organisatorische Herausforderung für uns und eine große Enttäuschung für die Kinder, die Freundschaften zu Kindern aus anderen Gruppen pflegten. Unser Außengelände hatten wir in verschiedene Bereiche eingeteilt, so dass wir auch dort die Kinder gruppenweise betreuen konnten. Wir wollten im Oktober Pater Prakash in der Kita begrüßen, aber die 7-Tage-Inzidenz war zu hoch, so dass wir dies auf das Frühjahr verschoben haben.

Als im Dezember der zweite Lockdown kam, waren wir schon mehr routiniert in unseren Arbeitsabläufen, trotzdem war es für keinen einfach so viele Kinder auf unbestimmte Zeit schon wieder nicht sehen zu können und die pädagogische Betreuung erneut einzuschränken. Den Webrahmen durften sich die »Superfuchse« dieses Jahr in der KiTa abholen und zuhause mit den Eltern machen. Wir haben im wöchentlichen Rhythmus den Kindern einen Brief geschrieben, um ihnen so die Zeit bis sie wieder in die KiTa dürfen zu verkürzen. Seit 22. Februar dürfen sie nun wieder in die Gruppen kommen.

Wir nutzten die Zeit der Notbetreuung für anstehende Umbaumaßnahmen, die der Brandschutz erforderlich machte. Zwei Mauerdurchbrüche mussten gemacht werden, beleuchtete Notausgangsschilder wurden angebracht und die akustische Rauchmeldung wurde optimiert.

Wir blicken positiv in das übrige Jahr 2021 und hoffen die restlichen Feiern im katholischen Kirchenjahr mit den Kindern gemeinsam kennenlernen, genießen und feiern zu können.

Schule



Für unsere Grundschule haben wir in technisches Equipment investiert. Hier ging es darum, die Grundschule generell für die digitale Zukunft fit zu machen. Es wurden Notebooks, Tablets, Beamer, Dokumentenkameras sowie ein Anwenderprogramm angeschafft. Die Umsetzung ist noch zum Teil in vollem Gange. Im laufenden Jahr 2021 soll zudem ein Hochbeet angelegt werden, damit die Kinder den Umgang mit dem Anbau von Gemüse lernen.



Die aktuelle Situation in der Grundschule Lauben schildert Ihnen die Rektorin, Christine Mederer:

Nach den Weihnachtsferien durften die Schülerinnen und Schüler wegen der Corona-Pandemie nicht in die Schule kommen. Sie mussten zuhause im Distanzunterricht lernen. Die Klassenlehrkräfte versorgten die Kinder mit Lernplänen und Lernmaterial. Hefte, Bücher und Arbeitshefte wurden vor den Weihnachtsferien vorsorglich mit nach Hause gegeben. Der persönliche Kontakt der Lehrkräfte zu ihren Schülerinnen und Schülern wurde mit E-Mails, Videokonferenzen oder Telefon aufrechterhalten. Die Verteilung des Lernmaterials wurde über Abholboxen für jede Klasse am Eingang zum Schwimmbad organisiert.

An der Grundschule Lauben gab es viele Kinder, deren Eltern keine Möglichkeit der häuslichen Betreuung hatten. Daher wurde eine Notbetreuung angeboten. Es gab mehrere Notbetreuungsgruppen, um die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können. Die Lehrkräfte kamen mehrmals wöchentlich in die Schule, um die Kinder in der Notbetreuung zu beaufsichtigen und unterrichteten ihre Klasse von zuhause. Bei dieser Doppelbelastung erhielt die Grundschule Lauben viel Unterstützung von der Gemeinde, denn das Team der Mittagsbetreuung übernahm viele Betreuungszeiten in der Notbetreuung.

Seit 22. Februar dürfen die Schülerinnen und Schüler wieder schrittweise in den Präsenzunterricht zurückkehren. Es findet Wechselunterricht statt. Die Klassen werden in zwei Gruppen eingeteilt (Gruppe A und B). Die Gruppen kommen im täglichen Wechsel in die Schule. Die Kinder sind in einer Woche am Montag, Mittwoch und Freitag in der Schule. In der folgenden Woche am Dienstag und Donnerstag. An Präsenztagen erarbeiten die Lehrkräfte mit den anwesenden Schülerinnen und Schülern neue Lerninhalte. Dazu gibt es für den Nachmittag eine Hausaufgabe. Für den anschließenden Distanztag bekommen die Kinder Aufgaben zum Üben und Vertiefen. Die Klassenlehrkräfte sind jeden Tag mit der halben Klasse im Unterricht. Bei der Organisation der Notbetreuung unterstützt die Gemeinde die Grundschule wieder sehr. Das Team der Mittagsbetreuung übernimmt die Betreuung der Kinder, die an

Distanztagen nicht zuhause bleiben können. Dazu werden auch die Räume der Mittagsbetreuung genutzt, da die Klassenzimmer mit der halben Klasse belegt sind. Die Lehrkräfte müssen auf dem gesamten Schulgelände einschließlich des Schulgebäudes einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Das Gesundheitsministerium empfiehlt, dass auch Kinder medizinische Masken tragen.

Bislang ist noch nicht absehbar, wann alle Kinder wieder gleichzeitig in den Präsenzunterricht kommen können. Es kann durchaus sein, dass der Wechselunterricht bis zu den Osterferien durchgeführt wird. Wir hoffen auf eine baldige und stetige Normalisierung des Unterrichtsbetriebes.

Lauben-Heising und dazwischen?

So wird der Titel des Projektes der Fachhochschule Augsburg lauten.

Wie wird sich die Gemeinde Lauben mit ihren Ortsteilen entwickeln? Wo schlägt das »Herz« der Gemeinde? Gibt es einen Marktplatz – oder drei kleinere Mittelpunkte. Was macht die Identität der Ortsteile aus oder gibt es sogar eine gemeinsame Mitte? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich das Projekt der Hochschule Augsburg »Lauben-Heising und dazwischen?« Bürgermeister Dietmar Markmiller sieht in dem »Außenblick« auf die Gemeinde eine Chance für die Weiterentwicklung in der Zukunft. »Es ist eine Art Ideenwerkstatt.«

Eine Gruppe von ca. 60 Studierenden der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg wird aus städtebaulicher, landschaftlicher und infrastruktureller Sicht dazu in den kommenden Monaten die Gemeinde Lauben untersuchen. Schwerpunkte werden dabei die Ortsteile Lauben – Heising – Moos sein.

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2021 stellte Professor Marcus Rommel von der Hochschule das »Projekt Stadt und Landschaft« des Sommersemesters vor. Für sein Fachgebiet »Städtebau und Entwerfen« ist Lauben zwar die kleinste Gemeinde, die bisher in diesem Lehrmodul bearbeitet wurde, er sieht die Aufgabenstellung jedoch als exemplarisch für strategische Planungsüberlegungen zur landschaftlichen und baulichen Entwicklung im Umfeld von Mittelstädten wie Kempten an. Rommel selbst war schon dreimal in der Gemeinde und hat bereits einige markante Fragestellungen aufgedeckt.

Diese stellte er in der Sitzung vor. So ist ihm aufgefallen: Die Kirche »St. Ulrich« mit dem Dorfplatz und auf der anderen Seite die Kirche »St. Wendelin« und das Rathaus vor dem Industriestandort der Käserei Champignon. Er zeigte sich begeistert von der ländlichen Lage zwischen Iller und Leubas und er sah im Ortsteil Moos mit Schule, Sporthalle und Feuerwehr Potential für eine gemeinsame Mitte. Aber auch Heising biete Entwicklungsmöglichkeiten. Rommel zeigte auch die architektonischen Maßstabssprünge auf, die zwischen Einfamilienhäusern, den Gewerbebauten und den hohen Geschosswohnungsbauten in der Zugspitzstraße differieren. Das ganze Projekt ist interdisziplinär angelegt und soll als erste Ideensammlung einen nachfolgenden möglichen Bürgerbeteiligungsprozess zur Zukunftsentwicklung der Gemeinde anstoßen, der sich dann im Herbst, wenn pandemiebedingt möglich, anschließen könnte. Ob die ersten Ideen und Perspektiven gemäß dem Lehrkonzept in einem Workshop Anfang Mai vor Ort zusammengetragen werden können ist jedoch aufgrund der Pandemiebedingungen noch mit einem großen Fragezeichen versehen, so der Professor.

SCHLUSSWORT

Wir hoffen, dass der so wichtige persönliche Austausch bald wieder möglich sein wird, sei es anlässlich einer Veranstaltung, eines Informationsabends, einer Bürgerversammlung oder einer Anliegerversammlung. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass es uns ein besonderes Anliegen ist, Sie als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lauben in die Entscheidungsfindung bei essentiellen Themen bzw. Projekten mit einzubinden.

Zuletzt hoffen wir, dass alle Anfragen, die von Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, in den vergangenen Wochen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sind, zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet werden konnten. Sollten Sie dennoch weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Bleiben Sie gesund und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit beim Lesen. Herzliche Grüße!

Ihr Dietmar Markmiller, Erster Bürgermeister

So erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Dietmar Markmiller	083 74 / 58 22-0	Finanzwesen / Kämmerei Kerstin Richtmann	083 74 / 58 22-21 finanzwesen@lauben.de
Vorzimmer Bürgermeister Theresia Kaiser	083 74 / 58 22-11 vorzimmer@lauben.de	Steueramt / Kasse Stefanie Hotz	083 74 / 58 22-14 steueramt@lauben.de
Hauptamtsleiter Klaus Sedlmeir	083 74 / 58 22-12 hauptverwaltung@lauben.de	Buchhaltung Kathrina Hareiter	083 74 / 58 22-13 buchhaltung@lauben.de
Vorzimmer Hauptamt Gabriele Helmig	083 74 / 58 22-18 hauptverwaltung.vorzimmer@lauben.de	Straßenverkehrswesen / Sporthalle Stefanie Wonner	083 74 / 58 22-23 wonner@lauben.de
Bauamt Marco Dietz	083 74 / 58 22-20 bauamt@lauben.de	Jugend Korbinian Würzle	083 74 / 58 22-22 jugend@lauben.de
Einwohnermeldeamt Daniela Mitgefaller	083 74 / 58 22-15 meldeamt@lauben.de	Bauhof Herbert Sommer	bauhof@lauben.de 01 71 / 9 98 74 93
EDV Rüdiger Walter	083 74 / 58 22-26 edv@lauben.de	Ralf Haggenmüller	01 51 / 11 13 47 25
Sozial- / Renten- / Ordnungsamt Ursula Siegel	083 74 / 58 22-17 sozialamt@lauben.de	Stefan Ostenried	01 51 / 43 25 66 44
Standesamt Elke Stieglmeier	083 74 / 58 22-16 standesamt@lauben.de	Christian Rau	01 60 / 96 27 35 31
Friedhofsamt Elke Stieglmeier	083 74 / 58 22-16 standesamt@lauben.de	Wasserwerk Dieter Massopust	01 70 / 9 05 82 20 wasserwerk@lauben.de
		Bücherei Stephanie Herrmann	083 74 / 58 93 83-16 buecherei@lauben.de